

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Armeereserve in Aussicht genommene deutsche 19. ID. bis zum Abend vollends durch Truppen der k. u. k. 4. Armee abgelöst.

Der Rückschlag bei Sieniawa

Inzwischen hatte am 25. Mai der von Mackensen wie vom AOK gleich erwünschte Angriff der 4. Armee im San-Weichselwinkel eingesetzt.

Im Zusammenhang mit dem Abgehen des GdK. Dankl nach Tirol (S. 411) war zwei Tage zuvor die rund vier Divisionen starke 1. Armee als Armeegruppe GdK. Karl Freih. v. Kirchbach dem 4. Armeekmdo. unterstellt worden. Kirchbachs Heereskörper wurden (bei Auflösung des I. Korpskmdos.) in drei Gruppen gegliedert: GM. v. Czapp (16. KBrig., 46. SchD., Teile der 41. HID.), GdI. Johann Freih. v. Kirchbach (II. Korpskmdo., 4. und Teile der 25. ID., Polenbrigade Piłsudski) und FML. Schay (Teile der 25. ID. und Hauptkraft der 41. HID.). Die im Sanwinkel westlich vom XIV. Korps angesetzten Truppen des früheren komb. Korps Karl Kirchbach — deutsche 47. RD., Hauptkraft der 21. SchD., 37. HID., Gruppe FML. Stöger-Steiner und die von Rudnik nach Baranów zurückgenommene halbe 2. KD. (3. KBrig.) — wurden zum VIII. Korps unter FZM. Scheuchenstuel zusammengezogen.

Die Streitkräfte des Erzherzogs Joseph Ferdinand nahmen jetzt mit ihren 113.000 Feuergewehren eine Frontbreite von 150 km ein. An Armeereserven gab es bloß vier Bataillone des Székler IR. 82¹⁾ westlich von Leżajsk und das Egerländer SchR. 6 bei Jeżowe. Gemäß den vom Oberkmdo. Mackensen erteilten Befehlen traf das 4. Armeekmdo. am 22. und 23. Mai seine Verfügungen, in deren Mittelpunkt sich der für den 25. vorgesehene Angriff des VIII. Korps auf die von Tarnobrzeg nach Osten verlaufenden vorderen Linien des Sandomierzer Brückenkopfes befand. Die rechts vom VIII. Korps bis zu den Höhen von Sieniawa und an die untere Lubaczówka reichende Front hatte sich zu behaupten und durch Feuerüberfälle und Vorstöße, beiderseits von Leżajsk auch durch Scheinvorbereitungen für einen Flußübergang, die Aufmerksamkeit des Feindes zu fesseln. Die Armeegruppe Kirchbach links der Weichsel wurde angewiesen, im Einklang mit der Armeearbeitung Woyrsch die Offensive in der Richtung auf Opatów wieder aufzunehmen; die Gruppe GM. Czapp sollte jedenfalls alles daransetzen, durch entschiedenes Vorgehen,

1) Von den sechs Bataillonen des Regiments war je eines beim XIV. und beim IX. Korps eingesetzt.